

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

21. Jänner 1948

Blatt 66

Stolzer Leistungsbericht der Wiener Kriegsgefangenenkommission

Die Sammlung für die Wiener Heimkehrer, zu der Bürgermeister Dr. h. c. Körner alle Wiener aufgerufen hatte, brachte das beachtenswerte Ergebnis von 3,099.000 Schilling. Nach einem Bericht der Wiener Kriegsgefangenenkommission mußte bei der Aufteilung der Sammelgelder in erster Linie darauf Rücksicht genommen werden, daß die Heimkehrer, die bereits in Wien sind, und jene, die noch erwartet werden, die gleiche Behandlung erfahren. Es wurde daher von den Vertretern aller drei politischen Parteien in der Kommission einstimmig beschlossen, daß an jeden Heimkehrer 80 Schilling ausgezahlt werden. Ferner erhielt jeder, der auf Erholungsurlaub zu gehen wünschte, auf Kosten der Wiener Kriegsgefangenenkommission einen vierzehntägigen Landaufenthalt. Für besonders Bedürftige wurden außerdem einmalige Unterstützungen ausgegeben.

Ein besonders glücklicher Gedanke war es, an alle Kriegsgefangenen Wiener, die sich in Jugoslawien befinden, zu Weihnachten ein reichhaltiges Liebesgabenpaket zu schicken. Hunderte Briefe sind daraufhin eingegangen, die mehr ausdrückten als nur den Dank für dieses Geschenk.

Jeder Kriegsgefangene erhält aber auch, nachdem er in Wien angekommen ist, von den Bezirkskommissionen zwei bis drei Liebesgabenpakete ausgefolgt. Insgesamt wurden auch rund 200.000 Zigaretten unentgeltlich abgegeben. Ferner werden alle Heimkehrer, die in Spitälern sind, ständig betreut.

Auf diese Weise wurden bisher, unabhängig von den Leistungen der Wiener Stadtverwaltung und der Bundesregierung, etwa 2,150.000 Schilling ausgegeben. Es ist zu hoffen, daß der ver-

bleibende Rest der Spenden dazu ausreichen wird, um den noch zu erwartenden tausenden Heimkehrern aus Rußland und Jugoslawien die gleichen Zuwendungen geben zu können.

Auch durch die Wohlfahrtsstelle der Kriegsgefangenenfürsorge der Wiener Landesregierung sind bisher beachtliche Leistungen zu verzeichnen. Mehr als 10.000 Stück Kleider, Wäsche und Schuhe wurden an bedürftige Heimkehrer kostenlos abgegeben.

Daneben stehen aber auch noch Kleider zur Verfügung, für die die Gesteungskosten zu bezahlen sind.

Geänderte Ferienordnung an den Wiener Schulen

=====

Der Stadtschulrat für Wien gibt bekannt:

Durch Verfügung des Bundesministeriums für Unterricht wurde für die Wiener Schulen der Schluß des Winterhalbjahres auf Samstag, den 14. Februar, festgesetzt. Die üblichen Halbjahrsferien entfallen.

Die Osterferien dauern von Gründonnerstag, den 25., bis einschließlich Ostermontag, den 29. März.

Das Schuljahr 1947/48 schließt Samstag, den 10. Juli. Die Sommerferien dauern bis einschließlich Sonntag, den 5. September.

Durch diese Änderung der Ferienordnung soll ein Teil der im Herbst und Winter verlorenen Unterrichtszeit wieder eingebracht werden.

Entfallende Sprechstunde

=====

Am Freitag, den 23. Jänner, entfällt aus dienstlichen Gründen die Sprechstunde bei Vizebürgermeister Weinberger.

Meldung von Beutegut in der Sowjetzone
=====

Über Anordnung der sowjetischen Besatzungsmacht werden alle physischen und juristischen Personen, die in der Okkupationszone der Sowjetarmee wohnen oder ihren Sitz haben und die noch Beutegut (alle militärischen Ausrüstungsgegenstände wie Waffen, Munition, sonstiges Kriegsgerät und alles Kriegsmaterial) verwahren, hiermit aufgefordert, diese Gegenstände binnen 14 Tagen beim Magistratischen Bezirksamt ihres Wohnsitzes (Sitzes) schriftlich zu melden. Die eigenmächtige Verwertung von Beutegut ist ausnahmslos verboten, die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird strafrechtlich geahndet.

Die Schneesäuberung hat begonnen
=====

Gegen Mitternacht setzte in Wien leichter Schneefall ein, der sich in den frühen Morgenstunden stark verdichtete. Um die Ausfahrt der Straßenbahn zu ermöglichen, begann das Personal der Wiener Verkehrsbetriebe auf einzelnen Strecken schon um 5 Uhr früh mit der Vorreinigung, die sich gegen 6 Uhr bereits auf alle Linien erstreckt hatte. Die hohe Schneedecke ließ sich wegen ihres pappigen Zustandes nicht überall leicht wegschieben, und so kam es auf verschiedenen Stellen der Stadt zu Verkehrsbehinderungen durch steckengebliebene Schneepflüge. Solche Vorfälle ereigneten sich beim 48er-Wagen in der ansteigenden Pänikengasse in Ottakring, auf den Linien 16, 25 und C, in Stadlau, Kagran und Kaisermühlen, und beim 6er-Wagen auf dem Geiselberg in Simmering. Im übrigen Straßenbahnverkehr, besonders auf der Ringstraße, ergaben sich zeitweise Verspätungen. Alle Störungen waren aber vorübergehender Art, und als ab 8 Uhr früh die Wiener Verkehrsbetriebe mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Schneereinigungsmitteln eine Hauptreinigung durchführten, funktionierte der Straßenbahnverkehr bereits wieder normal. Eine zweite Hauptreinigung der Straßenbahngelände wurde um 14 Uhr durchgeführt.

Insgesamt waren bei den Wiener Verkehrsbetrieben 51 Schneepflugtriebswagen mit 84 Anhängern, und 3 Autoschneepflüge mit Anhängern eingesetzt. Zu ihrer Bedienung und zum Schneeschaukeln standen 595 Mann eigenes Personal, 345 freiwillige Schneearbeiter, 333 Bauarbeiter und 26 Häftlinge, insgesamt 1299 Schneearbeiter zur Verfügung.

Die Städtische Straßenpflege säuberte die Hauptstraßen, Seitengassen und Straßenübergänge mit 1000 Mann eigenem Personal, 376 freiwilligen Schneearbeitern, 17 Autoschneepflügen mit Anhängern, 2 geländegängigen Schneepflügen, 25 motorisierten Keilpflügen, 109 pferderbespannten Schneepflügen und 7 Traktoren.

Achtung Kraftfahrzeugbesitzer!

=====

Nach einer Mitteilung der Magistratsabteilung 47, Transportlenkung, haben alle Besitzer von Dieselöl-, Petroleum- und Motorölmarken oder Berechtigungsscheinen der Wiener Landesregierung ihren Namen mit Adresse und Wagennummer (Firmenstampiglie) mit deutlichen Buchstaben auf die Rückseite der Bezugsberechtigungen zu schreiben. Nur solche Marken und Berechtigungsscheine dürfen auch eingelöst werden. Die Tankwarte sind in Zweifelsfällen berechtigt, in die Personalpapiere (Wagenpapiere) Einsicht zu nehmen.

Ausgabe von Dörrpflaumen

=====

Die in dieser Woche aufgerufenen Trockenfrüchte werden in Form von Dörrpflaumen ausgegeben. Der Verbraucherpreis beträgt S 4.-- je kg.